

POR

Kurseinheit 1

A. Überblick zum Kursablauf

I. Stunden 1-2: „Staatshaftungsrecht“

II. Stunden 3-16: POR im engeren Sinne

III. Stunden 17-20: BauR

IV. Stunde 21: GewerbeR

B. Wie immer:

I. Fragen: 😊 Gerne jederzeit ! – Antwort: Jederzeit, manchmal sofort, manchmal später 😊


II. E-Mail: Andreas.Hofheinz@gmail.com

III. Sonstiges: Gerade im POR → Einbau aktueller kleiner Fälle





IV. Stunde 21: GewerbeR

A. Überblick Stunden im Einzelnen

I. Stunde 1:

1. Überblick/Schwerpunkte StaatshaftungsR
 - Entscheidende Anspruchsgrundlagen (3x)
 - Abgrenzung Art. 14 III GG
2. Fall 1 – „*Entschädigungs- und Staatshaftungsrecht*“,  **Teil 1: Einschusslöcher**

II. Stunde 2:

1. Wiederholung Stunde 1 – AGL und Übersicht
2. Wiederholungs-/Übungsfall StaatshaftungsR ( Rechtswegproblematik)
3. Fall 1 – „*Entschädigungs- und Staatshaftungsrecht*“
( **Teil 2: Stoßstange**,  **Teil 3: Navi**,  **Vertiefung § 893 BGB iVm Art. 34 GG, Aufopferungsansprüche**)

B. Ausblick

- I. Stunden 3-16: POR im engeren Sinne (Stichworte: Gefahr, Störer, Standardmaßnahmen, Generalklausel, Verwaltungsvollstreckung etc.)
- II. Stunden 17-20: BauR
- III. Stunde 21: GewerbeR

Übersicht: Staatshaftungsrecht

1. § 280 I BGB (analog)
2. Amtshaftung, § 839 I BGB, Art. 34 GG
3. Aufopferungsentschädigung

1. Pflichtverletzung bei vertraglichen und vertragsähnlichen Schuldverhältnissen

- a) öffentlich-rechtlicher Vertrag: § 62 S. 2 VwVfG i.V.m. § 280 I BGB
- b) vertragsähnliche Schuldverhältnisse: § 280 I BGB analog, z.B.
 - öffentlich-rechtliche Verwahrung
 - Anschluss- und Benutzungszwang gegen Entgelt („Kanalisation“)
 - beamtenrechtliches Fürsorgeverhältnis

- Vorausss.:
- wirksames Schuldverhältnis
 - Pflichtverletzung (ggf. des Erfüllungsgehilfen, § 278 BGB)
 - Vertretenmüssen (§§ 276, 280 I 2 BGB, ggf. § 278 BGB)
 - Schaden

Übersicht: Staatshaftungsrecht

1. § 280 I BGB (analog)
2. Amtshaftung, § 839 I BGB, Art. 34 GG
3. Aufopferungsentschädigung

2. Amtshaftung: § 839 I BGB, Art. 34 S. 1 GG

→ § 839 I BGB: Verletzt ein *Beamter* vorsätzlich oder fahrlässig die ihm einen Dritten gegenüber obliegende Amtspflicht, so hat *er* dem Dritten den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen.

→ Art. 34 S. 1 GG: Verletzt jemand in Ausübung eines *ihm anvertrauten öffentlichen Amtes* die ihm einem Dritten gegenüber obliegende Amtspflicht, so *trifft die Verantwortlichkeit grundsätzlich den Staat* oder die Körperschaft, in deren Dienst er steht.



1. § 280 I BGB (analog)
2. Amtshaftung, § 839 I BGB, Art. 34 GG
3. Aufopferungsentschädigung



→ Schadensersatzanspruch (§§ 249 ff BGB), der wegen der dogmatischen Konstruktion (**Schuldübernahme** der persönlichen Haftung des Amtswalters durch den Staat) nur auf Geld gerichtet ist.

Vorausss.:

- jemand in Ausübung eines ihm anvertrauten öffentlichen Amtes
- Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht
- Verschulden (§ 276 BGB)
- Schaden
- kein Ausschluss, insbes.
 - § 839 I 2 BGB: Subsidiarität
 - § 839 II 1 BGB: Richterspruchprivileg
 - § 839 III BGB: Vorrang des Primärrechtsschutzes

1. § 280 I BGB (analog)
2. Amtshaftung, § 839 I BGB, Art. 34 GG
3. Aufopferungsentschädigung

Übersicht: Staatshaftungsrecht

3. Aufopferungsentschädigung

Normiert

→ § 59 ASOG, § 38 OBG (§ 70 PolG)

Rechtsgüter iSv. Art. 2 II GG

→ Leben, körperl. Unversehrtheit, Freiheit → Eigentum

Rechtmäßige Maßnahme

→ enteignender Eingriff

Ungeschrieben: Gewohnheitsrecht

→ Rechtsgedanke aus §§ 74, 75 EALR

Rechtsgüter iSv. Art. 14 I GG

Rechtswidrige Maßnahme

→ enteignungsgleicher Eingriff



1. § 280 I BGB (analog)
2. Amtshaftung, § 839 I BGB, Art. 34 GG
3. Aufopferungsentschädigung

= faktische Nebenfolge

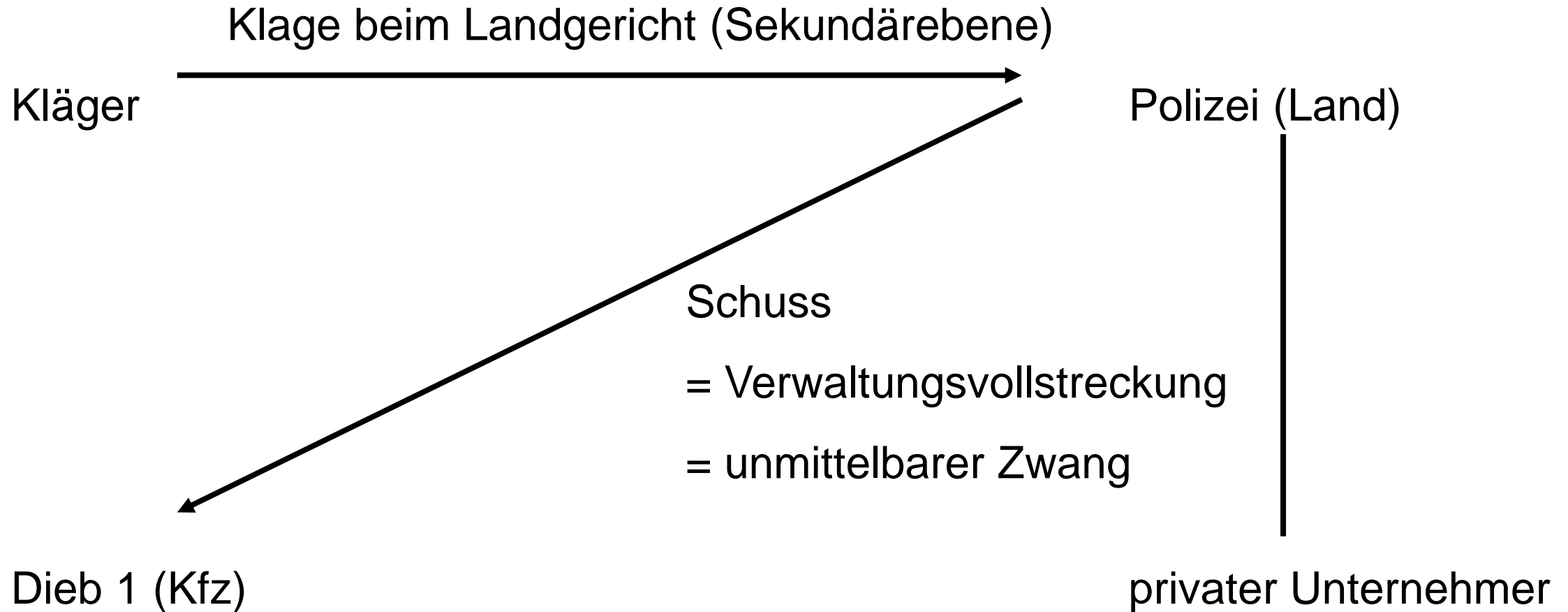
≠ Enteignungsentschädigung i.S.v. Art. 14 III GG (= final zur Güterbeschaffung)

Vorausss.: → Rechtsgut i.S.v. Art. 2 II GG oder Art. 14 I GG

→ unmittelbarer hoheitlicher Eingriff durch aktives positives Tun

→ Sonderopfer (= Zumutbarkeitsschwelle überschritten; indiziert bei rechtswidriger Maßnahme)

Fall 1: Entschädigungs- und Staatshaftungsrecht



Fall 1, 1. Teil: Einschusslöcher Seitentür

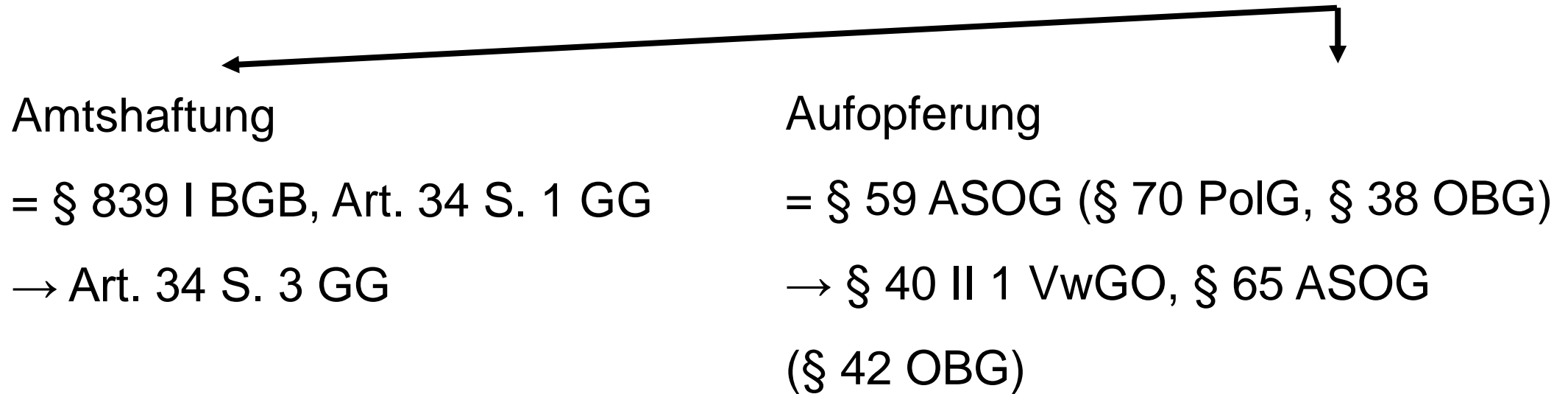
Vorüberlegung: → Fallfrage = Sekundärebene (Staatshaftungsrechtl. Anspruch?)
→ Inzidentprüfung der Primärebene (Schuss rechtmäßig?)

A. Zulässigkeit / Sachentscheidungsvoraussetzungen

I. Ordentlicher Rechtsweg

1. Generalklausel: § 13 GVG (-), da keine „bürgerliche Rechtsstreitigkeit“
→ Schuss als öff.-rechtl. Verwaltungsvollstreckung (unmittelbarer Zwang) ist
typisch hoheitliche Handlungsform

2. Aufdrängende Sonderzuweisung ist abhängig von möglicher AspGL



II. Sachlich zuständig: Landgericht, streitwertunabhängig (§ 71 II Nr. 2 GVG)

III. Klageart: Leistungsklage

IV. Anwaltszwang (§ 78 ZPO)

B. Begründetheit: (+), soweit Anspruch besteht

I. Amtshaftung

1. AspGL: § 839 I BGB, Art. 34 S. 1 GG → Dogmatik:

→ an sich § 839 I BGB: für juristische Sekunde haftet Amtswalter persönlich

→ aber Art. 34 S. 1 GG: → Schuldübernahme des Staates

→ solventer Schuldner, Entlastung des Amtswalters

2. VSS.:

a) Jemand in Ausübung eines ihm anvertrauten öffentlichen Amtes

→ an sich § 839 I BGB: nur statusrechtliche Beamte (Ernennung)

→ aber Art. 34 S. 1 GG: Erweiterung auf alle haftungsrechtlichen Beamten

→ hier: Polizeibeamter jedenfalls (+)

b) Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht

aa) Amtspflicht

→ jede persönliche Verhaltenspflicht des Amtswalters an seine Amtsführung

→ insbes. Pflicht zum rechtmäßigen Handeln (Art. 20 III GG; für statusrechtliche Landesbeamte vgl. § 36 I BeamStG)

bb) Drittbezug = Individualschutz

→ Art. 14 I GG (Eigentum) als Abwehrrecht („Adressatentheorie“)

cc) Verletzung (+), wenn Schuss rechtswidrig

→ **inzident: Primärebene** (Verwaltungsvollstreckung: unmittelbarer Zwang)

(1) RGL (unmittelbarer Zwang)

→ Bln: § 8 I 1 VwVfGBln, §§ 6, 9, 12 VwVG (UZwGBln)

→ Bbg: §§ 53, 54 I Nr. 3, 58, 60 ff PolG

(2) Vorauss.

(a) formell: insbes. Zuständigkeit (§ 7 VwVG, §§ 1, 60 ff PolG)

(b) materiell

→ Vollstreckungstitel

→ Art und Weise der Vollstreckung (Androhung, Festsetzung, Anwendung)

→ kein Vollstreckungshindernis

→ Hinweis: Prüfung erfolgt hier verkürzt, dazu genauer ab Fall 5

(aa) Vollstreckungstitel

[1] Handlungs- / Duldungs- / Unterlassungs-VA: „Halt an!“

[2] wirksam mit Bekanntgabe: §§ 43, 41 VwVfG

[3] vollstreckbar, da sofort vollziehbar: § 80 II 1 Nr. 2 VwGO

(bb) Art und Weise: „Warnschuss“ = Androhung (§ 10 S. 2 UZwGBIn, § 64 I 3 PolG)

(cc) Kein Vollstreckungshindernis (z.B. Anhalten des Diebes im letzten Moment)

(3) RF: Ermessen (kein Fehler ersichtlich)

(4) Zw.-Erg.: Schuss rechtmäßig → keine Amtspflichtverletzung

3. Amtshaftungsanspruch (-)

II. Aufopferung

1. § 59 I Nr. 1 ASOG (§ 70 PolG, § 38 I a OBG)

a) AspGL (+)

b) Vorauss.: K = Notstandspflichtiger i.S.v. § 16 ASOG (§ 18 OBG = § 7 PolG)?

→ Vorüberlegung: Wer ist Störer / Ordnungspflichtiger?

Handlungsstörer (HS)

§ 13 ASOG (§ 5 PolG)

Zustandsstörer (ZS)

§ 14 ASOG (§ 6 PolG)

Notstandspflichtiger (NS)

§ 16 ASOG (§ 7 PolG)

Handlungsstörer (HS)

§ 13 ASOG (§ 5 PolG)



→ K (-), steuert nicht Kfz



→ Dieb (+), steuert Kfz

Zustandsstörer (ZS)

§ 14 ASOG (§ 6 PolG)



→ K (-), zwar Eigentümer,
aber Kfz abhandenge-
kommen, § 14 III 2 ASOG
(§ 6 II 2 PolG)



→ Dieb (+), Inhaber tats.
Gewalt, § 14 I ASOG
(§ 6 I 1 PolG)

Notstandspflichtiger (NS)

§ 16 ASOG (§ 7 PolG)



Handlungsstörer

§ 13 ASOG (§ 5 PolG)

Zustandsstörer

§ 14 ASOG (§ 6 PolG)

Notstandspflichtiger

§ 16 ASOG (§ 7 PolG)

„Doppelte Subsidiarität“

ggü. HS + ZS

§ 16 I Nr. 2 ASOG

(§ 7 I Nr. 2 PolG)



Dieb (+), so dass K ≠ NS, sondern „unbeteiligter Dritter“

ggü. Staat

§ 16 I Nr. 3 ASOG

(§ 7 I Nr. 3 PolG)

c) Zw.-Erg.: § 59 I Nr. 1 ASOG (§ 70 PolG, § 38 I a OBG): (-)

2. § 59 I Nr. 2 ASOG („unbeteiligter Dritter“)
(§ 70 PolG, § 38 I a OBG analog oder Aufopferungsgewohnheitsrecht)
 - a) AspGL (+)
 - b) Vorauss.:
 - aa) Unbeteiligter Dritter (Bbg: wie Notstandspflichtiger, falls Analogie bejaht): (+)
 - bb) Rechtmäßige Maßnahme (+)
 - cc) Schaden (+)
 - dd) Ungeschrieben aus Aufopferungsgewohnheitsrecht („enteignender Eingriff“):





dd) Ungeschrieben aus Aufopferungsgewohnheitsrecht („enteignender Eingriff“):

(1) Rechtsgut i.S.v. Art. 14 I GG (+)

(2) Unmittelbarer hoheitlicher Eingriff durch aktives positives Tun (+)

(3) Sonderopfer (Zumutbarkeitsschwelle überschritten)

→ „unbeteiligter Dritter“ bzw. wie Notstandspflichtiger (+)

c) RF: Entschädigung → Kürzung (Quote offen):

→ § 60 V 1 ASOG: auch Schutz des Vermögens des Geschädigten

→ § 38 II b OBG: kein Asp, wenn Schutz des Vermögens des Geschädigten

4. Aufopferungsanspruch (gekürzt): (+)

1. RG: 14I / 2II
2. Unm. Hoh.
Eingriff d.
akt. Pos. Tun
3. Sonderopfer

Nächste Woche:



- Fall 1 – Teil 2: Stoßstange
- Fall 1 – Teil 3: Navi
- Wiederholungs- & Vertiefungsfall Staatshaftungsrecht (Rechtswegprobleme)